

Affoldern, Edertal, **Marienhagen**, Vöhl

Louis Schönthal

geb. 1.4.1895 in Marienhagen; Vormittags um elf Uhr; Zwillingbruder stirbt bei der Geburt
gest. wohl Jahreswechsel 1941/42 oder wenig später in Riga, evtl. am 30. Juni 1942
(Stolperstein)

Eltern:

Moses Schönthal (1847-1913)
und Regina, geb. Kratzenstein (1861-1933)

Geschwister:

? (Moses?)

Ehegatte:

Rosa (Alma) Schönthal, geb. Löwenstern
Hochzeit am 18. 10. 1925 in Affoldern

Kind:

Ilse Schönthal (1927-ca 1941/42)

Wohnung:

Marienhagen,
bis 1928 im Haus Nr. 50
später: Haus Nr. 35 (an der Hauptstraße, unterhalb der Einmündung der Mittelstraße),
ab Juni 1937 Herford, Credenstr. 35

Beruf:

Handelsmann
1937 in Herford: Kaufmann¹
1939 in Herford: Hausdiener



Haus der Schönthals in Marienhagen

1913

In Juni dieses Jahres spendete Louis Schönthal wohl erstmalig für die Verschönerung der Synagoge in Vöhl, und zwar den Betrag von 0,70 Mark. Allerdings wird als Name S. Schönthal angegeben. In den folgenden Jahren spendete er für denselben Zweck²:

Bis Oktober 1913:	0,40 Mark
März 1914:	0,40 Mark
Mai 1914:	0,20 Mark

¹ Quelle für die Berufsbezeichnungen in Herford: E-Mail vom Stadtarchiv Herford am 8.11.2021

² Quelle: Bestand 1, 45 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“; in den Spendenlisten wird zwischen dem zu erhebenden und dem erhobenen Betrag unterschieden. Wahrscheinlich wurde die Höhe des Betrags am Vermögen orientiert.

Affoldern, Edertal, **Marienhagen**, Vöhl

1919

Am 25. März meldet er beim Standesbeamten den Tod seiner Tante Frida Schönthal.

1920

Corbacher Zeitung am 26.4.:

Vöhl, 24. April. Die hiesige sogenannte alte Sparkasse hat nun schon wieder ihren Besitzer gewechselt. Der Kaufmann Schöntal-Marienhagen verkaufte sie dem Stellmacher Münter aus Sachsenberg für den Ersterhebungspreis.

Corbacher Zeitung am 3.7.:³



1925

Am 18. Oktober heiraten Louis Schönthal und Rosa (Alma) Löwenstern in Affoldern. Trauzeugen waren der 58jährige Max Löwenstern aus Bad Wildungen und der 30jährige Viehhändler Moritz Steinfeld aus Jesberg.⁴

1927

Tochter Ilse wird am 15. November in Marienhagen geboren.

1928

„Am 27. Juli schlug der Blitz abends um 10 Uhr bei einem schweren Gewitter in das Haus des Landwirts Bock ein, zündete jedoch nicht. Bald darauf erfolgte ein zweiter Schlag, der das Haus des Kaufmannes Lui Schönthal einäscherte. Die Feuerwehren der Nachbarorte waren bald zur Stelle, konnten jedoch nur die Nachbarhäuser schützen. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauer ab.“⁵

³ Scan der Seite beim Förderkreis Synagoge in Vöhl; es gibt keine Informationen über den Hintergrund der Anzeige.

⁴ Original bei der Gemeinde Edertal, Scan beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

⁵ Chronik der Schule Marienhagen, Seite 130f.

Affoldern, Edertal, **Marienhagen**, Vöhl

Die Familie wohnte in Marienhagen, zog am 6. Nov. 1928, weil ihr Marienhagener Haus nach Blitzschlag abgebrannt war, nach Korbach in die Arolser Landstraße und kehrte am 23. November nach Marienhagen zurück

1929

„In diesem Jahre wurde das vorgenannte Gebäude wieder aufgebaut, welches eine Zierde des Dorfes wurde.“⁶

Louis Schönthal ist im „Einwohnerbuch für Waldeck und Amtsgerichtsbezirk Vöhl für 1929“ als Einwohner Marienhagens eingetragen; er wohnt in Hausnr. 35.

1933

Er meldet den Tod seiner Mutter Regina Schönthal beim Standesamt.

1937

Im Juni zog die Familie nach Herford. Am 23. Juni erwarb er die Häuser Credenstraße 35 und 37. Vorbesitzer war die Familie Meier Löwenstern. Der Viehhändler und Schlachter Meier Löwenstern (1903 nach Herford gezogen und im Juni 1937 nach New York emigriert) stammt ebenso wie Alma Rosa Schönthal, geb. Löwenstern aus Affoldern.⁷ In Herford lebte in jener Zeit auch der aus Affoldern gebürtige Schlachter Julius Schönthal, möglicherweise Rosas ältester Bruder⁸.



Links eines der beiden Häuser der Schönthals in Herford in den 60er Jahren⁹

⁶ Chronik der Schule Marienhagen, Seite 131

⁷ Es ist angesichts der damals praktizierten „Arisierung jüdischen Eigentums“ vielleicht erstaunlich, dass Juden 1937 noch Wohneigentum erwerben konnten. Vermutlich gab es verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Verkäufer und Käufer, die dies erleichterten oder ermöglichten. Verkäufer Meier Löwenstern jedenfalls konnte das Geld für die Emigration in die USA sicherlich gut gebrauchen.

⁸ Quelle: Stadtarchiv Herford am 8.11.2021. Bei Meier Löwenstern könnte es sich um Rosa Schönthals Onkel väterlicherseits handeln.

⁹ Foto: Stadtarchiv Herford, zur Verfügung gestellt durch E-Mail vom 8. November 2021

1938

Ältere Marienhäger berichten, dass sich Louis Schönthal während der Reichspogromnacht in Marienhagen aufgehalten und dort versteckt hat, als Männer aus Dorffitter nach Marienhagen kamen und die Scheiben des Schönthalschen Hauses einwarfen.

Ein standesamtlicher Eintrag auf der Geburtsurkunde am 22. Dezember 1938 teilt mit, er habe zusätzlich den Namen Israel angenommen. Der Eintrag wird am 27. Aug. 1951 wieder gelöscht.¹⁰

1938-42

Von 1938 bis 1942 zogen mehrere jüdische Familien in das Haus Nr. 35 (Süssmann, Albersheim, Nußbaum, Berghausen), teilweise bis zur Deportation 28.3.1942, es war aber kein von der Stadt vorgeschriebenes „Judenhaus“.¹¹

1941

Am 9. Dezember musste sich die Familie zusammen mit 30 weiteren Herforder Juden am „Marktplatz einfinden und (sie) wurden zum ‘Kyffhäuser’¹² nach Bielefeld gebracht, der Sammelstelle für die Deportation aus dem Regierungsbezirk Minden. Etwa 400 Menschen wurden hier unter unzulänglichen Bedingungen zusammengetrieben.

Juden vor der Deportation

Die Deportation mit Wagen der Reichsbahn begann am Sabbat, Samstag, dem 13. Dezember 1941, nach Riga. ... Kaufmann Louis Schönthal mit Frau und Tochter und andere Familien gingen in den Tod. Frau Schönthal wurde zusammen mit ihrer Tochter erschossen, die sich zum Schutz der Mutter in deren Arme geworfen hatte.”¹³

Nach Auskunft von Fritz Müller, Marienhagen, haben Angehörige der Familie Kaufmann aus Korbach, die im selben Lager wie Louis Schönthal waren, erzählt, dass in diesem Lager wegen eines nicht bekannten Vorfalles jeder Zehnte einer Reihe von Männern durch Genickschuss getötet wurde. Unter diesen Personen sei auch Louis Schönthal gewesen. Louis, Rosa und Ilse Schönthal wurden vom Amtsgericht Herford am 14. Juli 1950 für tot erklärt; der Todestag wurde festgesetzt auf den 8. Mai 1945, 24 Uhr.

¹⁰ Auf Grund eines Gesetzes mussten im Jahr 1938 alle männlichen Juden zusätzlich den Vornamen Israel, die weiblichen den Namen Sara führen; er wurde im Geburtsregister nachgetragen. Nach dem Krieg wurde dieser Nachtrag wieder gelöscht.

¹¹ Quelle: Stadtarchiv Herford am 8.11.2021

¹² Vom Restaurant „Kyffhäuser“ am Kesselbrink bei Bielefeld wurden die 420 Personen am Nachmittag des 13. Dezember zum Hauptbahnhof Bielefeld gebracht. Um 15 Uhr traf der Zug aus Münster (390 Juden aus Münster und Umgebung) und Osnabrück (keine Zahlenangabe) in Bielefeld ein. Zum Transport gehörten insgesamt 74 Kinder bis zu 10 Jahren. Aus diesem Transport überlebten 102 Personen. Quelle: Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die „Judendeportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005, S.

¹³ Quelle: Juden in Herford: 700 Jahre jüdische Geschichte und Kultur; Christine und Lutz Brade/ Jutta und Jürgen Heckmanns (Hg.), Bielefeld 1990

- 6 -

Rosenfelder	Sophie	geb. 8. 2. 1873			1945 v. KZ. sk. (1947 n. U.S.A. in Herford geblieben)
Rosenfelder	Eva	geb. 16. 6. 1933			" "
Rosenthal	Sophie	geb. 24. 5. 1907	Goebenstraße	13	13. 1.41 n. Berlin abgemeldet
Rosenthal	Sally	geb. 8. 8. 1903	Komturstraße	21	28. 7.42 n. Theresienstadt
Rosenthal geb. Rosenbaum	Martha	geb. 16. 5. 1906	"	21	28. 7.42 n. "
Rosenthal	Mirjam	geb. 23. 7. 1937	"	21	28. 7.42 n. "
Rubens	Hugo	geb. 2. 5. 1882	Goebenstraße	13	1939 nach Holland abgemeldet
Rubens geb. Harwitz	Erna	geb. 21.10. 1890	"	13	1940 nach U.S.A. ausgewandert
Spanier	Regina	geb. 14. 5. 1868	Gehrenberg	17	1941 n. Gelsenkirchen Herford war II. Wohnsitz gest. 23.5.42 in Herford
Schiff	Rosa	geb. 19. 8. 1863	Lübbertorwall	18	1942 n. A.E. Ost Warschau
Schiff	Albert	geb. 5. 1. 1900	"	18	1942 n. A.E. Ost Warschau
Schiff geb. Levison	Johanna	geb. 16.10. 1900	"	18	1942 n. A.E. Ost Warschau
Schönthal	Ilse	geb. 15.11. 1927	Credenstraße	35	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Schönthal	Louis	geb. 1. 4. 1895	"	35	9.12. 41 n. A.E.O. Riga
Schönthal geb. Löwenstein	Alma	geb. 25.12. 1902	"	35	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Straßer	Martha	geb. 8.11. 1881	Brüderstraße	3	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Straßer geb. Hirschfeld	Helmut	geb. 5. 9. 1924	"	3	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Weihmann	Maria	geb. 26. 3. 1892	Bäckerstraße	26	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Weinberg	Paul	geb. 11. 7. 1892	"	26	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Weinberg	Emil	geb. 21. 3. 1886			1938 ausgewandert n. Südamerika
Weinberg geb. Haas	Margarete	geb. 2. 7. 1893			1951 zurückgekehrt
Weingarten	Ludwig	geb. 23. 3. 1879	Komturstraße	16	28.3.42 n. A.E.O.
Wolf geb. Rosenbaum	Jenny	geb. 21. 1. 1885	Kirchgasse	4	28.3.42 n. A.E.O.

ITS/ARCH/Gemeindelisten über jüdische Residenten, SK Herford

Copy in conformity with the ITS archives

Vor dem Wohnhaus der Familie in Herford wurden Stolpersteine für Rosa, Louis und Ilse Schönthal gesetzt.¹⁵

¹⁴ http://images.google.de/imgres?imgurl=http://www.archive.nrw.de/Kommunalarchive/KommunalarchiveA-D/B/Bielefeld/BilderKartenLogosDateien/bild7.jpg&imgrefurl=http://www.archive.nrw.de/Kommunalarchive/KommunalarchiveA-D/B/Bielefeld/InformationenUndService/AllgemeineInformationen/Archivpaedagogik_QuellenzurNSGeschichte.html&h=414&w=683&sz=104&hl=de&start=11&sig2=LOIgvBsJ99YgbKR1ORzbeA&usg=__2yVklN7PoR2laeRYecESKINuTY=&tbnid=1nKzThGAq5neJM:&tbnh=84&tbnw=139&ei=3gm8SN-XFY3g0gXj8LiwDA&prev=/images%3Fq%3DKyffh%25C3%25A4user%2BKesselbrink%26gbv%3D2%26hl%3Dde

¹⁵ Foto: Stadler

Affoldern, Edertal, **Marienhagen**, Vöhl

